

75.

Sommerliche Musiktage Hitzacker

1.8. – 9.8.20



Festival-Echo

Gesellschaft der Freunde der
Sommerlichen Musiktage Hitzacker (Elbe) e. V.
Festivalintendant: Prof. Oliver Wille
Vorsitz: Dr. Christian Strehk

Jubiläumsjahrgang 2020

Auf Augenhöhe: Die 100. Salzburger Festspiele und die 75. Sommerlichen Musiktage Hitzacker trotzen Corona

Unter organisatorisch herausfordernden Hygieneauflagen und mit 75 Prozent weniger Publikumskapazität im VERDO Konzertsaal haben die Sommerlichen Musiktage Hitzacker im heiklen **Pandemie-Jahr 2020** dennoch ein erfolgreiches Jubiläum gefeiert. Durch die solidarische Bereitschaft vieler Künstler*innen zu gedoppelten Konzertauftritten und durch zusätzliche Angebote war es möglich, immerhin etwa 60 Prozent des gewohnten Zuschauerzuspruchs (nahezu 6000 Tickets wurden verkauft) mit entsprechenden Einnahmen zu erreichen. Da die allermeisten anderen Festivals abgesagt wurden, begegneten die „Sommerlichen“ so den coronakonform zurechtgeschrumpften 100. Salzburger Festspielen im internationalen Medien-Echo auf Augenhöhe. Wesentlich war dabei das exzeptionelle, beispielsweise bei den auftretenden Geigerinnen-Stars weltweit konkurrenzfähige Programm von **Intendant Oliver Wille**.

Dankenswerterweise haben unsere **Partner** der öffentlichen Hand, persönlich vertreten durch den Musiktage-Schirmherrn und Ministerpräsidenten Stephan Weil, die **Förderer**-Landschaft und die Sponsoren das Wagnis ohne Einschränkungen mitgetragen. Auf diese Weise ist inklusive der Rücklagen des **Trägervereins** durch Corona kein bedrohlicher wirtschaftlicher Schaden eingetreten, sodass die Bespiegelung historischer Kammermusik in den Klängen der Gegenwart ungetrübt und einmal mehr von **Publikum und Presse** als exemplarisch gelungen angesehen wird.

Die Sommerlichen Musiktage Hitzacker sind Deutschlands ältestes, aber auch innovativstes Kammermusikfestival. Sie verstanden sich im 75. Jahr gerade im kreativen Umgang mit den Coronaschutz-Beschränkungen mehr denn je als Fest reizvoll aufgebrochener Konzertformate.

Zentrale Förderer mit fünfstelligen Summen waren vor allem die NDR Musikförderung in Niedersachsen, die Stiftung Niedersachsen, das Land Niedersachsen (Ministerium für Wissenschaft und Kultur), die Anja Fichte Stiftung, die ZEIT-Stiftung, der Lüneburgische Landschaftsverband mit VGH, die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg und die Sparkassenkulturstiftung Lüchow-Dannenberg sowie der Sponsor Lotto Niedersachsen. Hinzu kommen **Kultur- und Medienpartner** (NDR Kultur, Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur, Elbe-Jeetzal-Zeitung), Partnerinstitutionen in **Kultur und Wissenschaft, Sponsoren** vor Ort und die vielen leisen **Helfer*innen**, die **ehrenamtlich**, aus Leidenschaft für die Sache, mit zupackten. Für all unsere Partner ist dieser Bericht gedacht, als Nachweis unseres sehr bewussten Umgangs mit ihrer Förderung und ihrer Anerkennung.



„Wenn die ‚Sommerlichen‘ in einer von Einschränkungen gerade des kulturellen Lebens geprägten Zeit exemplarisch ihre Vitalität beweisen, ist dies auch deshalb bedeutend, weil es auf längere Zeit Thema bleiben wird, wie ‚Infektionsschutz und Lebensqualität‘ verbunden werden können.“
Schirmherr und Ministerpräsident Stephan Weil (im Foto bei seiner Eröffnungsrede im VERDO-Konzertsaal) gegenüber der Elbe-Jeetzal-Zeitung vom 3. August 2020 © Foto SMH | Heine

Auszüge aus den Pressestimmen zum Jubiläumsfestival 2020

„Musik auf freier Wildbahn – Den Sommerlichen Musiktagen in Hitzacker gelingt eine berückende Feier ihres 75. Jubiläums trotz coronabedingter Einschränkungen. Ein Beispiel, das Schule machen könnte.“

[Süddeutsche Zeitung 11.8.20](#)

„Diese Sommerlichen Musiktage werden in die Geschichte eingehen. Allein schon, weil sie im Gegensatz zu fast allen anderen Festivals überhaupt stattfanden. Das alles Überraschende lag aber letztlich darin, dass man in Hitzacker – allen widrigen Bedingungen zum Trotz – tatsächlich in der Lage war, ein Festival mit Livemusik und inhaltlichem Format zu organisieren. Es war nicht geprägt von Notlösungen, sondern von intelligenten, künstlerisch ambitionierten Konzepten.“

[Cellesche Zeitung 12.8.20](#)

„Freundschaftliche Zumutungen – In Hitzacker sind die Hörer schon lange an Herausforderungen gewöhnt, deshalb fällt dieser Jahrgang der Sommerlichen Musiktage gar nicht so sehr aus dem Rahmen.“

[FAZ 7.8.2020](#)

„Keine Wiederholung, immer neu. Welche Erfahrungchance, ein Programm im Abstand einer Stunde noch mal hören zu können. Erst recht, wenn es um komplexe Gebilde geht wie Johann Sebastian Bachs Violinsonaten [...]“

[Süddeutsche Zeitung 11.8.20](#)

„Natürlich musste Wille Teile des Programms und einige Abläufe coronabedingt umstellen, um das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich zu halten. [...] Dazu ist die Raumordnung im Konzertsaal VERDO das wahrscheinlich wichtigste Element. [...], Nähe durch Abstand‘ nennt Wille sein Konzept, das tatsächlich eine besondere Intimität erzeugt. Weil die Interpreten jetzt nicht erhöht, sondern ebenerdig etwa in der Mitte des Raums spielen, kann man ihnen in die Noten schauen und jede Regung nachvollziehen. [...] Diese besondere Intensität des Erlebens, das Bewusstsein dafür, wie kostbar die reale Begegnung im Konzert sein kann, ist auf beiden Seiten zu spüren.“

[Hamburger Abendblatt 3.8.20](#)

„Trotz Corona lässt die ungezwungene Gesamtstimmung in Hitzacker an einen geradezu familiären Musikcampus denken [...]“

[Süddeutsche Zeitung 11.8.20](#)

„Die Musiktage erforschen genau wie die Geigerin [Patricia Kopatchinskaja] gern ein Repertoire jenseits der gängigen klassisch-romantischen Werke. Und sie ermöglichen es Musikern, sich mit Herzensprojekten zu präsentieren, für die im regulären Klassikbetrieb kaum Platz ist.“

[Hannoversche Allgemeine 8.8.20](#)

„Wir finden statt! (‘We’re happening’) was the joyful motto of this year’s Summer Music Days in Hitzacker, a charming town on the River Elbe that for 75 years has quietly been hosting one of the most enterprising chamber music festivals in all of Germany. Cancelling the jubilee season wasn’t an option for its general director Oliver Wille, who came up with an exemplary Covid-compliant concept. Seating was redistributed to accommodate 150 socially distanced listeners, and concerts were reduced to one interval-less hour, the starrier ones being performed twice. [...] While I had to miss several mouthwatering programmes, I left feeling confident that the Summer Music Days – not for the first time in their 75-year history – are showing the way ahead.“

[Fachmagazin The Strad Oktober 2020](#)



Für ein in der Partitur gefordertes Lachen setzt der temperamentvolle Violinist Patricia Kopatchinskaja auch mal die Geige ab. © Foto SMH | Heine



Scheuer Altmeister der russischen Schule an den Tasten: Valery Afanassiev mit Chopin im VERDO Konzertsaal © Foto SMH | Heine



Der Komponist Manfred Trojahn (hinten) probt mit Intendant Oliver Wille (re.), dem Pianisten Markus Becker und dem Schauspielstar Udo Samel für die Uraufführung seines „Orpheus“-Auftragswerkes. © Foto SMH | Heine

Die 75. Sommerlichen Musiktage Hitzacker im Radio

Alle Aufzeichnungen durch NDR Kultur
Sendetermine:

Deutschlandfunk Kultur 7.8.20 ab 20.03 in der Sendung „Konzert“:
Ausschnitte aus den Konzerten von Sa 1.8.20

Deutschlandfunk 10.8.20 ab 20.10 in der Sendung „Musikjournal“:
Festivalbericht

Deutschlandfunk Kultur 11.8.20 ab 20.03 in der Sendung „Konzert“:
Ausschnitte aus den Konzerten von So 2.8.20

Deutschlandfunk 20.9.20 ab 21.05 in der Sendung „Konzertdokument der Woche“:
Ausschnitte aus den Konzerten von Sa 1.8, So 2.8, Di 4.8, So 9.8.20

NDR Kultur 3.10.20 ab 20.00 in der Sendung „Das Konzert“:
Ausschnitte aus den Konzerten von Sa 1.8 und So 2.8.20

NDR Kultur 25.10.20 ab 22.00 in der Sendung „Soirée“:
Ausschnitte aus den Konzerten von So 9.8.20

NDR Kultur 22.11.20 ab 22.00 in der Sendung „Soirée“:
Ausschnitte aus den Konzerten von Di 4.8.20

NDR Kultur 24.11.20 ab 21.00 in der Sendung „neue musik“:
Ausschnitte aus Konzert und Gespräch von Fr 7.8.20

Deutsche Welle
Sendetermine voraussichtlich ab Ende November in der Sendung
„Concert Hour“

Ausschnitte aus den Konzerten von Sa 1.8.20
Ausschnitte aus den Konzerten von So 2.8.20

Umfangreiche Berichterstattung außerdem durch **Radio ZUSA, NDR Kultur** (darunter zwei jeweils einstündige Sendungen NDR „Kultur à la carte“), **NDR1 Niedersachsen, MDR, WDR3** bis hin zu **SWR2**

In der Regel stehen die Sendungen nach der Ausstrahlung 30 Tage zum Nachhören im **Internet** bereit.

Änderungen vorbehalten, weitere Infos siehe:

www.ndr.de/ndrkultur/programm/

www.deutschlandfunk.de/programmvorschau.281.de.html

www.deutschlandfunkkultur.de/programmvorschau.282.de.html

www.dw.com



Bach solo in höchster Konzentration von einer der bedeutendsten deutschen Musiker*innen-Persönlichkeiten: Isabelle Faust gehörte zu den Gästen, die bereitwillig ihre Konzertbeiträge zweimal im Konzertsaal angeboten haben, um mehr Publikum zu erreichen. © Foto SMH | Heine



Die günstigen Duo-Plätze auf Abstand bei bestem Wetter im Kurpark erfreuten sich großer Beliebtheit. Mit einigen dieser bewusst unterhaltsamen Nachmittagsereignissen konnte der coronabedingte Kapazitätsverlust im VERDO Konzertsaal ein wenig ausgeglichen werden. © Foto SMH | Heine

NDR kultur

 **Deutschlandfunk**

 **Deutschlandfunk Kultur**

Festival-Impressionen 2020

„75!“

Nichts ist unmöglich, auch nicht in Zeiten einer Pandemie: Unbeirrt mutig angetrieben von Intendant **Oliver Wille** konnten die schon bei ihrer Gründung im Nachkriegsjahr 1946 couragiert gegründeten Sommerlichen Musiktage Hitzacker ihre 75. Ausgabe feiern. Die eingeplanten Künstler*innen – und sogar noch nachträglich hinzugestoßene Stars wie die Geigerin **Isabelle Faust** – passten willig ihre Programme an und waren sofort bereit, sie sogar zweimal zu spielen, um möglichst viele Kammermusik-Fans glücklich zu machen.

So erkundeten etwa die Power-Frauen **Clara Andrada de la Calle** (Flöte), **Tamara Stefanovich** (Klavier), **Sharon Kam** (Klarinette), **Elisabeth Kufferath** (Violine) und **Tanja Tetzlaff** (Violoncello) den „alten Duft aus Märchenzeit“, mit dem Arnold Schönberg ein Schlüsselwerk der Moderne im Rückbezug auf die Romantik krönte. Als singende Sprecherin im Melodram konnte doch noch die Neue-Musik-Vokalikone **Sarah Maria Sun** nach Hitzacker zurückkehren, da ihre Luigi-Nono-Opernproduktion bei den Salzburger Festspielen der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen war.

Intendant Oliver Wille war es wichtig, das Jubiläum nicht allein als stolze Rückschau zu betrachten, sondern in Highlights vergangener Jahrzehnte das Potenzial für Gegenwart und Zukunft zu entdecken. Deshalb bespiegelte er selber mit seinem jüngst für den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik nominierten **Kuss Quartett** Beethoven-Sätze in und mit Schlagzeug-Kompositionen des Virtuosen **Johannes Fischer**. Oder er brachte das Auftragswerk „Sonette an Orpheus“ von **Manfred Trojahn** zur Uraufführung, um einen Bezug zur legendären Erstaufführung von Monteverdis „Orfeo“ im Hitzacker der 50er-Jahre herzustellen.

Einen ganz besonderen Schwerpunkt bildeten 2020 große Geigerinnen der Gegenwart. Vom koreanischen Shooting-Star **Bomsori Kim** über **Patricia Kopatchinskaja** und **Isabelle Faust** bis hin zu **Carolin Widmann** prägten die Virtuosinnen – pur solistisch oder im kammermusikalischen Dialog – das Angebot und elektrisierten Publikum und Presse mit exzeptionellen, wohl nirgendwo sonst in dieser zuge-spitzten Form erlebbaren Programmen zwischen einst und morgen, von Bach bis Kurtág, Schumann bis **Helmut Lachenmann**. Letzterer kehrte höchstselbst in die Elbtalau zurück, um seine musikalisch-akustischen Grenzgänge charismatisch zu erläutern und mit ausgewählten Künstler*innen vorzuführen.

Stars wie die Klarinetistin **Sabine Meyer** oder der kaum noch irgendwo auftretende Pianist **Valery Afanassiev** sorgten für zusätzlichen Glanz.

Ensembles, darunter mehrere Streichquartett-Formationen, und eine Gruppe ehemaliger, inzwischen besonders erfolgreicher **Teilnehmer*innen der Festival- und Preisträger-Akademien**, die Talent-Förderprojekte der vergangenen Jahre, garantierten eine jugendfrische Ausstrahlung, mutige programmatische Experimente und durchgehend allerhöchstes Niveau im Jubiläumsjahrgang.



Spitzenmusikerinnen im Einsatz für Schönbergs „Pierrot lunaire“: Sharon Kam mit Tanja Tetzlaff (li.) und Pianistin Tamara Stefanovich. © Foto SMH | Heine



Jüngste Spitze in der Riege von Stargeigerinnen: Bomsori Kim mit dem Pianisten Thomas Hoppe. © Foto SMH | Heine



Tolle Talente auf der großen Bühne: Musiker*innen des Klavierquartetts Flex Ensemble. © Foto SMH | Heine



Die moldauische Musikerpersönlichkeit Patricia Kopatchinskaja im Duett mit der ehemaligen Festival-Stipendiatin Ioana Cristina Goicea. © Foto SMH | Heine

Festival 2020 – Die Künstler*innen

Allen, die bei den 75. Sommerlichen Musiktagen Hitzacker künstlerisch und wissenschaftlich so prägend mitgewirkt haben, danken wir sehr herzlich!

Adelphi Quartett • Valery Afanassiev • Clara Andrada de la Calle • Markus Becker • Wolfgang Boettcher • Stephan Braun • Žilvinas Brazauskas • Isabelle Faust • Markus Fein • Eberhard Feltz • Johannes Fischer • Flex Ensemble • Thomas Hoppe • Yuko Kakuta • Sharon Kam • Claus Kanngiesser • Bomsori Kim • Patricia Kopatchinskaja • Elisabeth Kufferath • Kuss Quartett • Helmut Lachenmann • Catherina Lendle-Wille • Alexander Lonquich • Marmen Quartet • Sabine Meyer • Nils Mönkemeyer • Nicholas Rimmer • Udo Samel • Mats Scheidegger • Stephan Schmidt • Jonas Schoen-Philbert • Signum Quartett • Tamara Stefanovich • Sarah Maria Sun • Tanja Tetzlaff • Manfred Trojahn • Ania Vegry • Carolin Widmann • Oliver Wille • William Youn

Alumni der Festival- und Preisträger-Akademien (2016 - 2019):

Žilvinas Brazauskas • Ioana Cristina Goicea • Mario Häring • Julius Schepansky • Friedrich Thiele (Gast, Gewinner DMW 2019) • Maximilian Volbers • Elisabeth Wirth



Die Sopranistin Ania Vegry und der Pianist Nicholas Rimmer boten eine faszinierende Liedermatinee mit Werken von Laks bis Weill. © Foto SMH | Heine



Die Rückkehr der ehemaligen Künstlerischen Leiterin: Die Geigerin Carolin Widmann musizierte mit dem eingesprungenen Pianisten Alexander Lonquich und knüpfte unter anderem an ihre eigene, legendäre CD-Einspielung der späten Schumann-Sonaten an. © Foto SMH | Heine



Auf Abstand bestuhlt: Die Kunst rückte im bestens belüfteten VERDO Konzertsaal für das abgezählte Publikum ins Zentrum. © Foto SMH | Heine



Unbeirrt einladend trotz Corona-Gefahren: Intendant Oliver Wille setzte sein exzeptionelles Jubiläumsprogramm mit Verve um. © Foto SMH | Heine

Musikvermittlung im 21. Jahrhundert: Die Hörer-Akademien 2020

Aufgrund der extrem eingeschränkten Platzkapazität unter Corona-Bedingungen mussten die beliebten „Hörer-Akademien“ von der St. Johannis-Kirche Hitzacker in den VERDO Konzertsaal verlegt werden. Die Reaktionen des Publikums und der Presse (entstanden ist beispielsweise ein umfangreicher Podcast-Beitrag des NDR-Redakteurs Ludwig Hartmann) zeigen, dass es darin einmal mehr gelungen ist, besonders interessierten Besucher*innen eine höhere Ebene des Hörens und Verstehens zu offerieren. In besonderer Weise unterstützt von der **Niedersächsischen Sparkassenstiftung**, der **Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg** und der **Sparkassenkulturstiftung Lüchow-Dannenberg** entwickelte dieses Markenzeichen des Festivals wieder große Anziehungskraft. Zusätzlich bestand für Hobbymusiker die faszinierende Möglichkeit, bei Festivalkünstler*innen Instrumentalunterricht zu nehmen. Nur der beliebte Festivalchor musste aufgrund der Corona-Verordnungen ausfallen.

Hörer-Akademie I: Montag, 3. August 2020, 11.11 Uhr VERDO Konzertsaal: Quartettlupe Kurtág

Musik ist Philosophie: Die Berliner Lehrmeister-Größe Eberhard Feltz führte die Zuhörer tief in die geheimnisvolle Klangwelt seines Freundes, des ungarischen Komponisten György Kurtág ein. Auf kleinstem Raum sagt dieser mit größtmöglicher Intensität Bedeutendes. „Klang-Körper“ für die eindrucksvolle Analyse der Streicher-Aphorismen war das Kuss Quartett des SMH-Intendanten Oliver Wille, das mit dem Komponisten und Feltz seit vielen Jahren arbeitet.



Prof. Eberhard Feltz erläutert in der Hörer-Akademie magische musikalische Kurtág-Aphorismen mit dem Kuss Quartett. © Foto SMH | Heine

Hörer-Akademie II: Dienstag 4. August 2020, 14.02 Uhr VERDO Konzertsaal: „Zweimal hören“

Wie verändert sich die Wahrnehmung für Hörer*innen und Spieler*innen, wenn man ein ohnehin hochberühmtes Werk wie Mozarts Klarinettenquintett zweimal nacheinander live hört oder aufführt? Dr. Markus Fein, ehemaliger Künstlerischer Leiter der Sommerlichen Musiktage, kehrte zum Jubiläum nach Hitzacker zurück und erkundete mit dem Signum Quartett und dem Klarinettenisten Žilvinas Brazauskas anschaulich neuralgische Höhepunkte der Komposition.



Helmut Lachenmann, einer der zentralen Komponistenpersönlichkeiten unserer Zeit, spricht über eigene Werke. © Foto SMH | Heine

Hörer-Akademie III: Mittwoch 5. August 2020, 11.11 Uhr VERDO Konzertsaal: Quartettlupe - Interpretationsvergleich

Zwei aufstrebende Streichquartett-Formationen, ein einziger Satz: Das Adelphi Quartett und das Signum Quartett ließen sich, animiert und befragt von Oliver Wille, Musiktage-Intendant und Kammermusik-Professor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover, auf ein heikles Experiment ein. Gegenseitig beurteilten und diskutierten sie ihre Interpretationsansätze eines Streichquartett-Satzes von Joseph Haydn. Auch das Hörempfinden einzelner Besucher war Thema.

Hörer-Akademie IV: Donnerstag 6. August 2020, 11.11 Uhr VERDO Konzertsaal: Quartettlupe - Was macht Mozart zu Mozart?

Mozart, zur Sprache gebracht: SMH-Intendant Oliver Wille diskutierte mit den Spieler*innen des Vigato Quartetts, wie man die Stilistik und Aussagekraft des Wiener Klassikers aus Salzburg fassen kann und wo sich sein Genie in detail manifestiert.

Hörer-Akademie V: Freitag 7. August 2020, 11.11 Uhr VERDO Konzertsaal: Werkstatt Lachenmann!

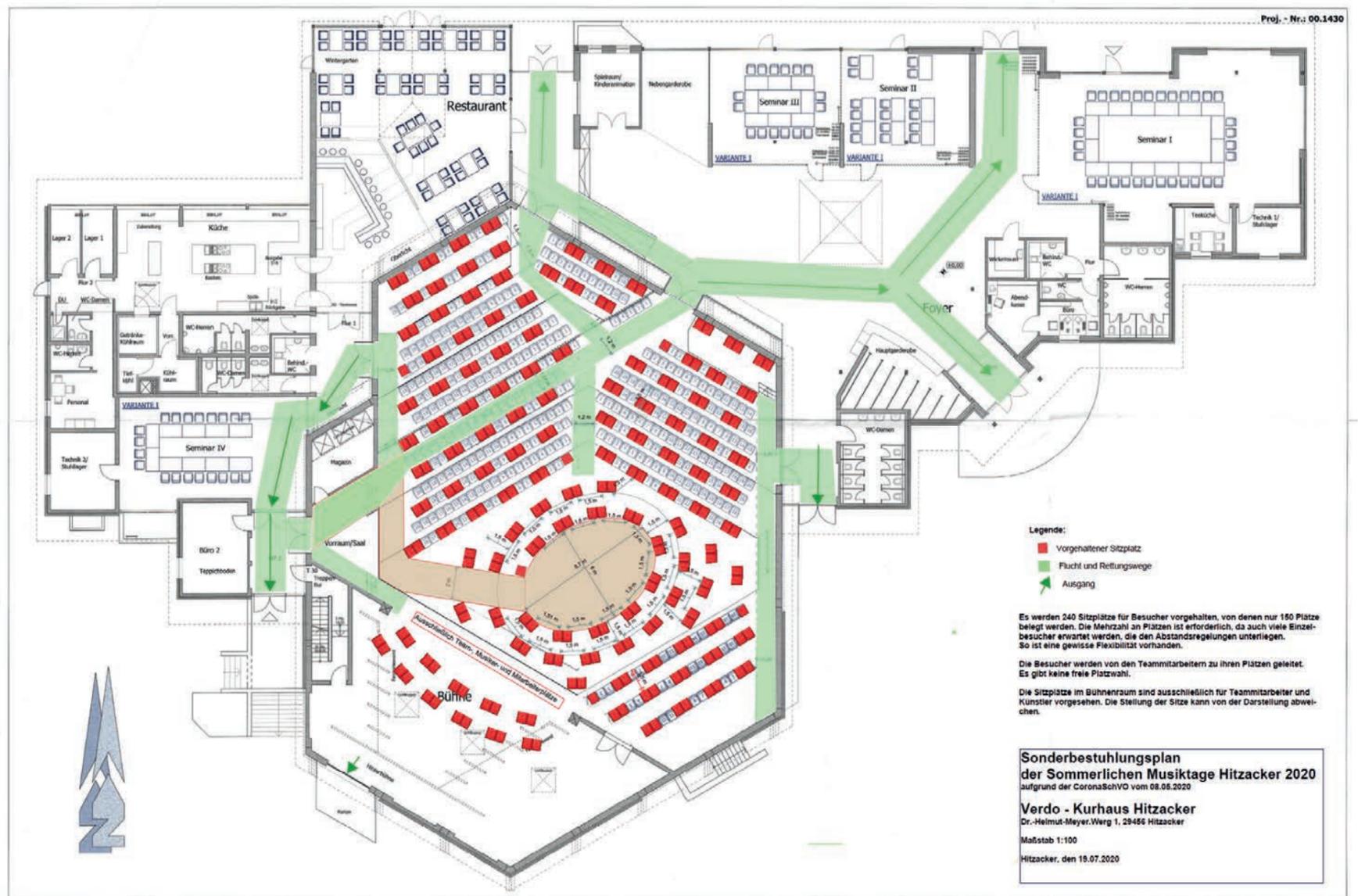
Musikgeschichte hier und jetzt: Helmut Lachenmann, als deutsche Komponistengröße des 20. und 21. Jahrhunderts eine lebende Legende, führte mit Humor und Hintersinn in sein ästhetisches Denken ein und bereitete die Hörer mit der Sopranistin Yuko Kakuta und der Pianistin Yukiko Sugawara auf seine exceptionellen Werke im Abendkonzert vor.

 **Niedersächsische
Sparkassenstiftung**

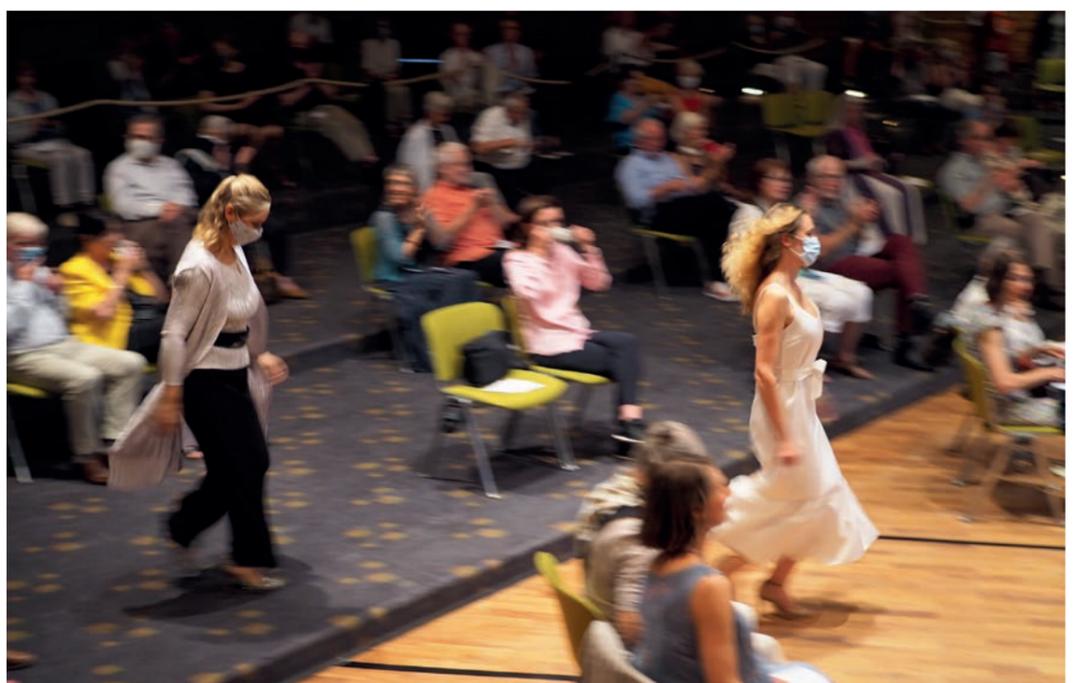
 **Sparkasse
Uelzen Lüchow-Dannenberg**

 **Sparkassenkulturstiftung
Lüchow-Dannenberg**

Auf Abstand ganz nah an der Kunst und den Künstlern: Die Bestuhlung im VERDO bei den 75. „Sommerlichen“ 2020



Der Sonderbestuhlungsplan sorgte in Abstimmung mit dem regionalen Gesundheitsamt für größtmögliche Sicherheit im Umgang mit Aerosolen. Die grau eingekreisten Stühle wurden entfernt, das zentrale Parkett im Oval um die auftretenden Künstler*innen herum eingerichtet. Musiker*innen, Publikum und Kritik lobten die Akustik und die unmittelbare, konzentrierte Atmosphäre.
 © Visualisierung Luther-Mosebach



Safety first: Es herrschte Maskenpflicht bei Bewegung im Raum, ansonsten viel Luft zwischen den einzeln oder zu zweit besetzten Doppelplätzen im VERDO Konzertsaal. Die eigens umgestellte Klimaanlage sorgte für ständige Frischluftzufuhr und das Absaugen der verbrauchten Raumluft. © Foto SMH | Heine

Wir danken unseren Förderern, Sponsoren, Kooperationspartnern und Freunden

(hervorgehoben sind Förderer mit zentraler Bedeutung für das Festivalbudget)

- [Anja Fichte Stiftung](#)
- Arztpraxis Dr. Thomas Mrozek und Dr. Carla Hasselt, Dannenberg
- Bäckerei Stahlbock
- Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue
- Buch und Musik / Doris Haase-Mohrmann
- Bureau Hardy Seiler
- Deutscher Musikwettbewerb · Deutscher Musikrat
- Deutsche Welle
- Deutschlandfunk · Deutschlandfunk Kultur
- Die Inselküche / Caroline Bergmann
- ernst von siemens musikstiftung
- Flügelfink – Gerd Finkenstein, Klavier- und Cembalobaumeister
- Freie Schule Hitzacker, Klaus Menzel
- Göttinger Händel-Gesellschaft e.V.
- Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik
- Hotel-Restaurant Waldfrieden Hitzacker (Elbe)
- Hotel Scholz Hitzacker (Elbe)
- Irene Steels-Wilsing Stiftung
- Kammermusik-Gemeinde e.V. Hannover
- Karl Klingler-Stiftung
- Landkreis Lüchow-Dannenberg
- Leuphana Universität Lüneburg
- Leuphana Universität Lüneburg: Medienleihe
- [LOTTO Niedersachsen](#)
- [Lüneburgischer Landschaftsverband e. V. und VGH](#)
- Christoph Luther-Mosebach
- Medizinische Hochschule Hannover
- Meyers Elbufergärtnerei
- MRK Verein zur Förderung der Musik an der Rellinger Kirche
- Museum Hitzacker (Elbe) – Museumsleiter Klaus Lehmann
- Musikfreunde Kiel e.V.
- [Musikland Niedersachsen](#)
- [Niedersächsische Sparkassenstiftung](#)
- [Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur](#)
- [Norddeutscher Rundfunk · Musikförderung in Niedersachsen](#)
- Norddeutscher Rundfunk · NDR Kultur
- Parkhotel Hitzacker (Elbe)
- PM Systemhaus für Medien- & Veranstaltungstechnik
- Samtgemeinde Elbtalaue
- Shantychor „Die Jeetzelstaker“, Hitzacker
- [Sparkassenkulturstiftung Lüchow-Dannenberg](#)
- [Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg](#)
- Stadt Hitzacker (Elbe)

- [Stiftung Niedersachsen](#)
- Steuerbüro Boldt, Hitzacker (Elbe)
- St. Johannis-Kirche Hitzacker (Elbe) mit Pastor Rohlfing und Familie Warncke
- Tankstelle Friedrich Kilimann
- Tent Setter, Schenefeld
- Theatergemeinde
- Touristinformation Hitzacker (Elbe)
- VERDO Hitzacker (Elbe) Tourismusbetriebsgesellschaft mbH
- VERDO Restaurant
- VGH Versicherungen
- VR Plus Altmark-Wendland e. G.
- Walter und Charlotte Hamel Stiftung
- [ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius](#)

sowie allen [Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde der Sommerlichen Musiktage Hitzacker \(Elbe\) e. V.](#)

Stand: 7.11.2020



Erschöpft, aber glücklich und erfolgreich: Das mehrfach coronagetestete Organisationsteam mit dem Pianisten Alexander Lonquich (hinten) am Bühneneingang des VERDO. Einige beteiligte Studentinnen aus Lüneburg agierten in Kooperation mit der dortigen Leuphana Universität. © Foto C. Strehk

Wir danken unseren Förderern und Partnern

75. Sommerliche Musiktage Hitzacker

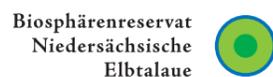
Förderer



Sponsoren



Partner



www.reservix.de



... und Familie Warncke!

Kulturpartner



Medienpartner

